

Schule und Bildung in Österreich

IN ÖSTERREICH HERRSCHT UNTERRICHTSPFLICHT!

- Alle Kinder und Jugendlichen müssen in die Schule gehen.
- Die Schulpflicht beginnt, wenn die Kinder sechs Jahre alt sind. Davor müssen die Kinder mindestens ein Jahr in den Kindergarten gehen.
- Die Schulpflicht dauert neun Jahre. Viele Kinder und Jugendliche gehen dann noch länger zur Schule. Wer dies nicht macht, erlernt einen Beruf (Lehre).
- Der Besuch einer öffentlichen Schule ist in Österreich gratis. Es gibt auch private Schulen, die Schulgeld verlangen. Eltern dürfen aber ihre Kinder auch zu Hause unterrichten (so genannter „häuslicher Unterricht“).

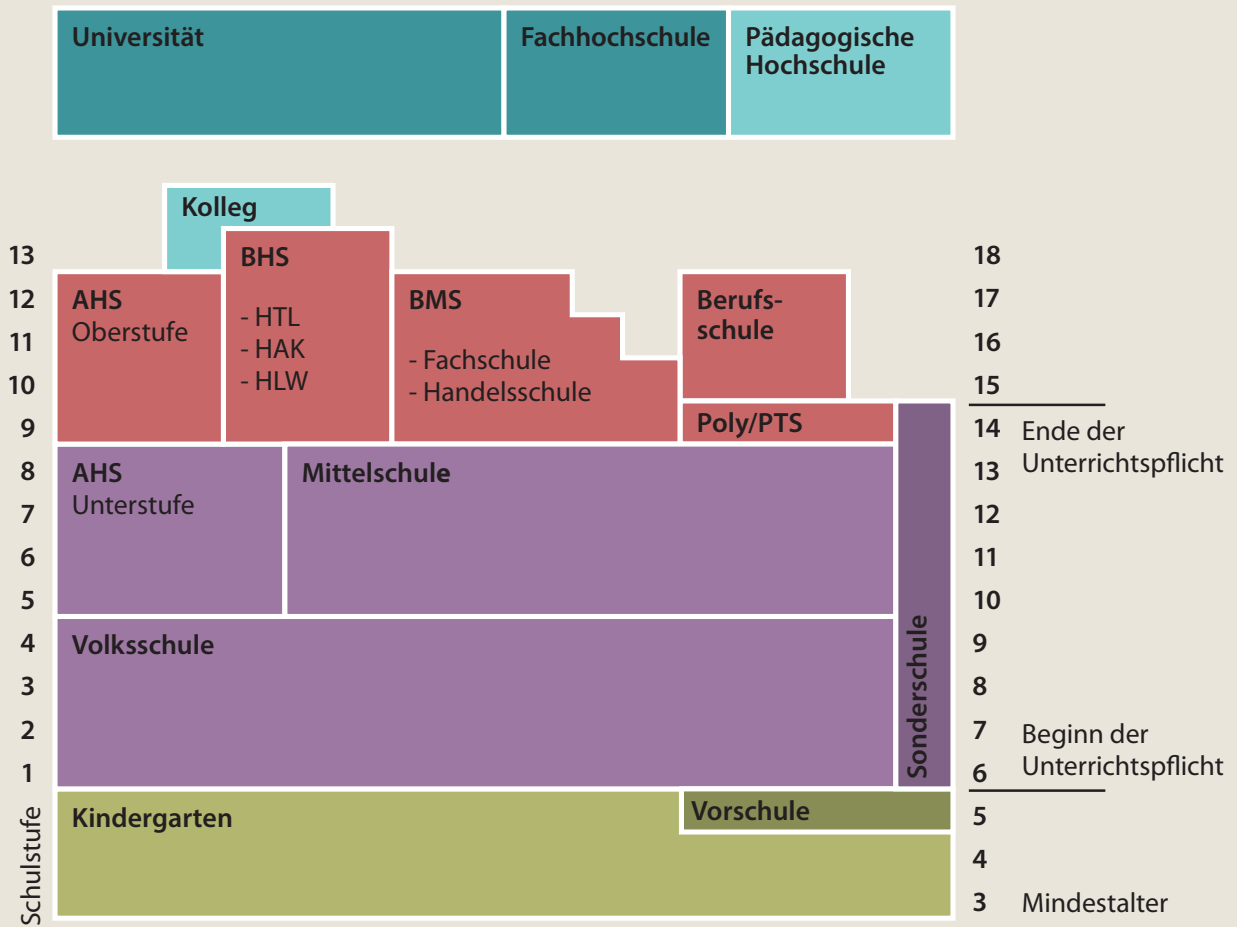
BILDUNG IST EIN MENSCHENRECHT!

- In Österreich haben Kinder das Recht, unterrichtet zu werden.
- Bildung ist wichtig für ein selbstbestimmtes Leben.
- Alle Kinder haben das Recht auf Bildung, egal welcher Religion sie angehören, welche Hautfarbe oder welches Geschlecht sie haben, ob sie behindert sind, oder ob ihre Eltern arm oder reich sind.
- Das Recht auf Bildung steht in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Darin sind alle Rechte aufgeschrieben, die Kinder auf der ganzen Welt haben.

WELCHE SCHULEN GIBT ES?

- Die Kinder in Österreich gehen zuerst 4 Jahre in die Volksschule.
- Danach besuchen die Kinder 4 Jahre eine weiterführende Schule – entweder eine Neue Mittelschule (NMS) oder ein Gymnasium (Unterstufe).
- Je nach Interesse und Begabung haben die Kinder danach verschiedene Möglichkeiten:
 - 1 Jahr Polytechnische Schule und dann 3 Jahre Berufsschule während einer Berufsausbildung (Lehre). In Berufsschulen wird man ganz speziell auf einen bestimmten Beruf vorbereitet.
 - 4 Jahre Gymnasium (Oberstufe) mit Abschluss durch Matura
 - 3 Jahre oder 4 Jahre Berufsbildende Mittlere Schule (z.B. Handelsschule, Krankenpflegeschule, Hauswirtschaftsschule, Landwirtschaftsschule ...)
 - 5 Jahre Berufsbildende Höhere Schule (z.B. HTL, HAK, HLW, BAKIP...) mit Abschluss durch Matura
- Es gibt auch Sonderschulen zum Beispiel für Kinder mit Behinderungen oder besonderen Lernschwierigkeiten.

DAS ÖSTERREICHISCHE SCHULSYSTEM



AHS = Allgemein bildende höhere Schule oder auch Gymnasium
 BHS = Berufsbildende höhere Schule
 BMS = Berufsbildende mittlere Schule
 Poly/PTS = Polytechnische Schule



INFORMATION

Basisbildungskurs

Jugendliche und junge erwachsene ZuwanderInnen ohne Schulabschluss zwischen 15 und 21 Jahren können einen Kurs zur Basisbildung besuchen. Hier lernen sie Deutsch, werden auf den Hauptschulabschluss vorbereitet und bei der Berufsorientierung, Lehrstellen- und Schulplatzsuche unterstützt.

Kursangebote in der Basisbildung

- Interspace – Interface Wien
(<http://www.interface-wien.at/5-sprache-und-arbeit/70-jugend-college>)
- Jugendbildungswerkstatt – Interface Wien
(<http://www.interface-wien.at/2-jugend/5-jugendbildungswerkstatt-jbw>)
- Basisbildung am JUBIZ – Jugendbildungszentrum an der VHS Ottakring
(<http://www.vhs.at/16-vhs-ottakring/jubiz/beratung.html>)
- Projekt BAJU – Basisbildung für Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund – Integrationshaus
(<http://www.integrationshaus.at/de/projekte/bildung/index.shtml?42>)



WÖRTER, WÖRTER, WÖRTER...

die Schulpflicht
der Kindergarten

die Schule

die Klasse

der Beruf

die Berufsausbildung

die Bildung

die Matura

das Interesse

die Begabung

das Gymnasium

der Schulabschluss

besuchen

vorbereiten

lernen

unterstützen

selbstbestimmt

weiterführend

öffentlich

privat

Mehr Informationen:

<https://www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-bildung-und-ausbildung> oder

<https://www.demokratiewebstatt.at/thema/schule-und-demokratie> oder

<https://www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-kinderrechte>

Übungsteil

FRAGESÄTZE

Finde eine passende Frage zu jeder Antwort!

1. A: _____

B: Ja, ich gehe gerne in die Schule.

2. A: _____

B: Am liebsten mag ich Deutsch und Turnen.

3. A: _____

B: 27, wir sind 12 Mädchen und 15 Buben.

4. A: _____

B: Ich verstehe mich mit den meisten Kindern in meiner Klasse gut.

5. A: _____

B: Ich sitze neben Sabia. Sie ist meine beste Freundin.

6. A: _____

B: Nein, mein Klassenlehrer ist nicht sehr nett. Aber er ist gerecht zu allen Kindern.

7. A: _____

B: Normalerweise komme ich zwischen 14:00 und 15:00 nach Hause. Nur am Freitag habe ich schon früher aus.

8. A: _____

B: Ja, ich muss jeden Tag etwa eine Stunde Hausaufgaben machen.

9. A: _____

B: Nach der Neuen Mittelschule möchte ich in ein Gymnasium wechseln.

Lösung: Hier stehen mögliche Fragen als Beispiel. Vielleicht hast du andere Formulierungen für die Fragen gefunden.
1. Gehst du gerne in die Schule?
2. Was sind deine Lieblingsfächer?
3. Wie viele Kinder sind in deiner Klasse?
4. Magst du die Kinder in deiner Klasse?
5. Neben wem sitzt du in deiner Klasse?
6. Magst du deinen Lehrer?
7. Wie lange dauert die Schule?
8. Hast du viele Hausaufgaben?
9. Was möchtest du nach der Neuen Mittelschule machen?